

2 Selbstständige Bilderarbeit in EA, PA, GA

Die folgenden 22 Methoden lassen die Sch ein Bild/Foto bzw. eine Karikatur in EA, PA oder GA überwiegend eigenständig erschließen. Im oberen Teil jeder Seite wird die entsprechende Methode vorgestellt. Dabei wird der L über das Ziel der Methode, die Dauer und die empfohlene Arbeitsform informiert.




Mithilfe der kopierfertigen Arbeitsaufträge im unteren Teil der Seite können die Schüler – wie mit einer „Do-it-yourself“-Anleitung – die jeweilige Methode selbstständig umsetzen.

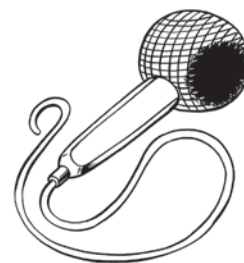
Achtung: Decken Sie die Methodenbeschreibung im oberen Teil der Seite beim Kopieren zu oder schneiden Sie sie nach dem Kopieren ab. Die Methodenbeschreibung ist nur für den L gedacht.

Zur Verdeutlichung der Aufgabenstellungen wurde teilweise Bezug auf folgendes Bild genommen:



2.3 Bildinterview

-  eigenständiges Erschließen des Bildes durch Abrufen von Vorwissen
-  10–20 Minuten
-  EA, Plenum



Beschreibung:

Die Sch betrachten schweigend ca. 30 Sekunden lang das Bild. Anschließend notieren sie Fragen, die sie gerne den auf dem Bild dargestellten Personen stellen möchten. Sch, die gerne in die Rolle einer auf dem Bild dargestellten Person schlüpfen möchten, stellen sich nach Möglichkeit in der Körperhaltung wie auf dem Bild vor die Klasse. Die restlichen Sch befragen nun ihren Mitschüler, der eine auf dem Bild dargestellte Person verkörpert (z. B. Wieso bist du so wütend? – Ich habe gerade viel Stress, zu Hause und in der Schule.). Nach jeder Antwort wird im Plenum überlegt, ob die gegebene Antwort richtig sein könnte. Sollte ein Sch die an ihn gestellte Frage nicht beantworten können, geht die Frage ins Plenum.

Tipp:

Diese Methode eignet sich besonders für Bilder, auf denen viele Personen dargestellt sind.



Bildinterview

1. **EA:** Sieh dir das Bild 30 Sekunden lang schweigend an.
2. **EA:** Notiere Fragen, die du den Personen auf dem Bild stellen möchtest.

3. **Plenum:** Wählt aus der Klasse Schüler aus, die stellvertretend für die Personen auf dem Bild in deren Rolle schlüpfen und sich vor der Klasse ähnlich wie auf dem Bild positionieren.
4. **Plenum:** Stellt den Schülern, die stellvertretend für eine Bildperson stehen, eure Fragen aus Aufgabe 2. Die Bildstellvertreter beantworten die Fragen so gut es geht. Nach jeder Antwort wird gemeinsam überlegt, ob die Antwort richtig sein könnte. Sollte ein Bildstellvertreter die an ihn gerichtete Frage nicht beantworten können, versucht ihr, die Frage im Plenum zu lösen.

3 Kreative und produktorientierte Weiterarbeit am Bild

Wenn Bilder, Fotos oder Karikaturen durch die in den vorhergehenden Kapiteln vorgestellten Methoden erschlossen wurden und den Sch die Bildthematik klar ist, laden die folgenden Angebote die Sch ein, sich im Sinne einer Vertiefungsphase kreativ und produktorientiert mit den Bildern in EA/PA/GA auseinanderzusetzen, um der Thematik noch nachhaltiger zu begegnen. Denn „wenn Bilder angemessen erschlossen sind, eröffnet sich ein weiterer Spielraum für eine eigenständig künstlerische Weiterarbeit.“ (Mendl 2008, 365)

Die folgenden Methoden wollen besonders die im Kapitel „A. Ethikunterricht heute, 4. Mit Bildern arbeiten – Kompetenzen fördern“ beschriebenen Kompetenzen fördern.

Die folgende Kopiervorlage „Auf einen Blick“ kann vom L bei Bedarf auf eine Folie gezogen werden. Sie kann zwischen der Bildbetrachtung/Bildanalyse und der sich anschließenden vertiefenden Weiterarbeit am Bild zum Einsatz kommen. Sie wird im Plenum ausgefüllt und ermöglicht eine pointierte Zusammenfassung sowie Sicherung des in der Bildanalyse erarbeiteten Sachinhalts des Werks. Durch die erneute Nennung des Titels und des Künstlers wird das Werk noch einmal gewürdigt. Sodann wird die Thematik auf den Punkt gebracht, damit jedem Sch das Anliegen des Werks klar ist.



Auf einen Blick

Ihr habt euch soeben intensiv mit einem Bild/Foto oder einer Karikatur auseinandergesetzt.
Das analysierte Werk trägt den Titel



und stammt von

In diesem Werk geht es um folgende Thematik:

→ Die sich anschließenden Aufgaben werden euch einen noch tieferen Zugang zu der Thematik eröffnen.

Bis jetzt beeindruckt mich am meisten:

3.1 Aktualisierung der Bildthematik durch aktuelle Beispiele



Aktualisierung der Bildthematik durch eine Collage aus Bildern und Texten



20–30 Minuten

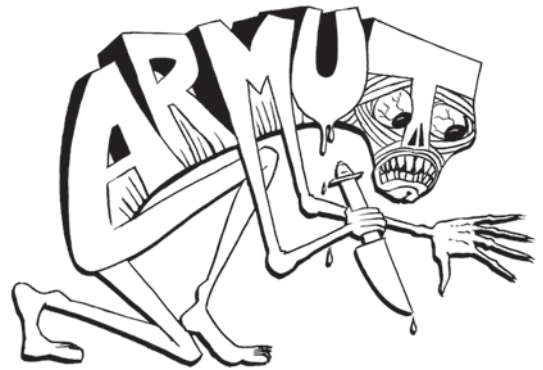


EA, Plenum, Museumsgang

Beschreibung:

Die Sch setzen sich vertiefend mit einem Bild auseinander, um die Lebensbedeutsamkeit und Aktualität der Thematik zu erkennen. Die Leitfrage lautet dabei: Wo findet die im Bild angedeutete Problematik heute statt? Dazu wird das Bild als Kopie mittig auf ein großes Blatt geklebt, sodass ein ausreichend großer Rand bleibt. Auf diesem Rand platzieren die Sch zur Leitfrage Antworten, indem sie z. B.

- eigene Texte und Stellungnahmen zu persönlichen Erfahrungen schreiben,
- Bilder zeichnen,
- Texte und Fotos aus aktuellen Tageszeitungen aufkleben,
- Texte oder Bilder im Internet recherchieren.



Die fertigen Collagen werden in einem Museumsgang präsentiert und besprochen.

Tipps:

- Der zu gestaltende Bilderrand sollte mindestens 15 Zentimeter breit sein.
- Den Sch sollte ein ausreichender Stapel an Zeitschriften für die Suche nach aktuellen Meldungen und Bildern zum Thema zur Verfügung gestellt werden.



Arbeitsauftrag:



- 1. EA:** Klebe die Kopie des Bildes mittig auf ein großes Blatt, sodass ein breiter leerer Bilderrahmen entsteht.
- 2. EA:** Suche Antworten auf die folgenden Fragen:
 - Was hat dieses Bild und seine Thematik mit uns zu tun?
 - Wo findet die im Bild dargestellte Problematik heute statt?

Platziere deine Antworten auf dem Rahmen rund um das Bild. Schreibe dazu eigene Erlebnisse auf, zeichne beispielhafte Bilder, suche in Zeitschriften nach aktuellen Artikeln sowie Bildern und klebe sie auf den Rahmen, ...

- 3. Plenum/Museumsgang:** Präsentiert eure Ergebnisse in einem Museumsgang. Macht euch als Beobachtungsaufgabe zu jedem Bild Notizen zu folgenden Fragen:
 - Welche aktuellen Beispiele haben mich besonders beeindruckt?
 - Was verstehe ich nicht?
 - Welche Fragen habe ich an die Hersteller des Plakats?
- 4. Plenum:** Diskutiert eure Ergebnisse im Plenum.

3.2 Emotionale Text-Wort-Collage



sich der Gefühle bewusst werden, die ein Bild in einem auslöst



20–30 Minuten



EA, Plenum, Museumsgang

Beschreibung:

Die Sch sollen erkennen, dass Bilder häufig Gefühle hervorrufen. Dabei soll ihnen bewusst werden, dass Gefühle sehr wichtig sind, denn sie ermöglichen einen vertiefenden Zugang zu einer Thematik. Die folgende Methode eignet sich dafür ganz besonders gut.

Die Sch kleben eine Kopie des Bildes mittig auf ein großes Blatt. Dann sollen sie in sich hineinhorchen und erspüren, welche Gefühle und Empfindungen bestimmte Stellen im Bild bei ihnen auslösen. Für diese Empfindungen sollen sie Stichworte finden. Diese schreiben sie in die Nähe der Bildstelle auf den leeren Bildrand. Das Wort soll nach Möglichkeit so geschrieben werden, dass durch die Schreibart der Inhalt des Wortes deutlich wird. Beispielsweise könnte man das Wort „heiß“ in rot-oranger Farbe mit flammenähnlichen Buchstaben schreiben. Die Ergebnisse werden in einem Museumsgang präsentiert und gewürdigt. Dafür notieren die Sch, welche Randbemerkung sie besonders beeindruckt hat. Im Plenum werden die Ergebnisse abschließend diskutiert.

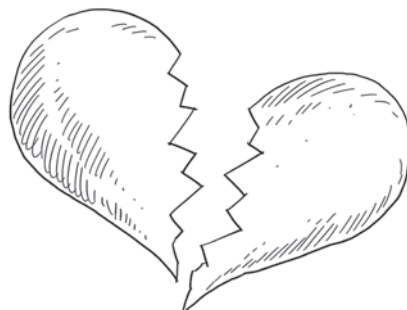
Tipp:

Um den Sch die Scheu zu nehmen, sich zu eigenen Gefühlen zu bekennen, kann man im Vorfeld üben, welche Gefühle es überhaupt gibt und dass Gefühle etwas Wertvolles sind. Dazu präsentiert man Fotos, die eindeutige Gefühle hervorrufen, z. B. Hundebaby (süß), Beerdigung (traurig), dunkle Straße in der Nacht (unheimlich) usw.

Arbeitsauftrag



1. **EA:** Klebe die Kopie des Bildes mittig auf ein großes Blatt, sodass ein leerer Bildrand entsteht.
2. **EA:** Bilder können in Menschen Gefühle hervorrufen. Betrachte erneut das Bild und horche in dich hinein, welche Gefühle und Empfindungen bestimmte Stellen des vorliegenden Bildes bei dir auslösen.
3. **EA:** Finde für deine Gefühle möglichst nur ein treffendes Stichwort und schreibe es in die Nähe der Bildstelle auf den leeren Bildrand. Schreibe das Wort nach Möglichkeit so, dass durch die Schreibart der Inhalt des Wortes deutlich wird. Beispielsweise könntest du das Wort „heiß“ in rot-oranger Farbe mit flammenähnlichen Buchstaben schreiben.
4. **Plenum/Museumsgang:** Präsentiert eure Ergebnisse in einem Museumsgang. Notiere, welche Randgestaltung dich besonders beeindruckt hat. Begründe deine Wahl.
5. **Plenum:** Diskutiert eure Ergebnisse im Plenum.



3.6 Bildkommunikation: Sprechblasen



Bildthematik durch Perspektivenwechsel erleben



20–30 Minuten



EA, Plenum, Museumsgang

Beschreibung:

Die Sch erhalten eine Kopie des besprochenen Bildes. Sodann versetzen sie sich in die Situation der abgebildeten Personen. Mit dieser Perspektivenübernahme können sie nun die Bildpersonen mithilfe von Sprechblasen zu Wort kommen lassen. Auf diese Weise werden die Protagonisten des Bildes nicht nur lebendiger, sondern die Sch erleben den situativen Kontext der Protagonisten noch intensiver.



Arbeitsauftrag



1. **EA:** Klebe die Kopie des Bildes mittig auf ein großes Blatt, sodass ein leerer Bildrahmen entsteht.
2. **EA:** Versuche dich in die Person(en) auf dem Bild hineinzusetzen. Welche Gedanken und Gefühle gehen der Person durch den Kopf? Welche Sorgen oder Wünsche hat sie? Was könnten sie in der Situation auf dem Bild rufen/schreien/flüstern/denken/hoffen, ...?

3. **EA:** Schreibe die Antworten aus Aufgabe 2 in Sprechblasen, die du den jeweiligen Personen zuordnest. Wenn du die Sprechblasen ausschneidest, achte auf die Form der Sprechblasen (runder Rand: normale Sprechweise; zackiger Rand: wütende Sprechweise) und die Schreibweise deiner Worte (große Schrift: Schreien; kleine Schrift: leises Sprechen; zittrige Schrift: Furcht). Klebe die Sprechblasen auf den Rand, sodass sie möglichst wenig vom Bild verdecken.
4. **Plenum/Museumsgang:** Stellt euch eure Ergebnisse in einem Museumsgang vor. Macht euch beim Betrachten Notizen, welche Sprechblasen euch besonders beeindruckt haben bzw. welche Sprechblasen ihr nicht verstanden habt.
5. **Plenum:** Klärt im Unterrichtsgespräch folgende Fragen:
 - Welche Sprechblasen habt ihr nicht verstanden?
 - Durch welche Sprechblasen ist euch die Befindlichkeit der Bildpersonen noch deutlicher geworden?
 - Welche Sprechblasen haben euch die Problematik des Bildes noch verdeutlicht?

